

Die Liga der B-Städte

Saisonauftritt für die Regionalliga Standard

Vier Standardformationen eröffneten die Saison der Regionalliga Nord Ende Januar in der Gretel-Bergmann-Sporthalle. Der OTK Schwarz-Weiß hatte die Teams der dritthöchsten Liga zum Saisonauftritt nach Charlottenburg-Wilmersdorf geladen.

Das C-Team des Braunschweiger TSC trat nicht an, aber auch dieses Team hätte an der „Liga der B-Städte“ (Berlin, Bernau, Bremen) nichts geändert. Die Bernauer waren mehr "Berlin" als nur die Nähe zur Hauptstadt vermuten lässt, denn man veranzte die frühere "Michael Jackson"-Choreographie des OTK Schwarz-Weiß.

Auch die beiden Regionalliga-Teams aus Berlin nahmen sich frühere Eigenproduktionen aus der 1. Bundesliga als Basis. Entgegen den Clubfarben kamen die blau-weißen Damen in rot-weiß, dafür passend zu den Nationalfarben Japans, denn das ostasiatisch Land war thematisch ihr "roter" Faden. So wurde zum Schlager Mitsou Mitsou, der japanischen Nationalhymne und vielen weiteren bekannten Melodien eine fernöstliche Choreografie präsentiert.

Die neue A-Formation des OTK Schwarz-Weiß hatte sich "Emotions" aus dem reichhaltigen Musik-Fundus des Ver-

eins gewählt. Denn die Auswahl aus den schönsten Film-melodien ist auch nach vier Jahren Abstinenz vom Formationsparkett noch immer ein Ohrwurm. Mit der Choreographie „Emotions“ entführte das Team um Trainer Dennis Kukuk die mehr als 200 Zuschauer in das Reich der Gefühle zu Film-musiken aus „Fackeln im Sturm“, „Bodyguard“ und „Mission Impossible“.

Die TSO meint es gut mit kleinen Startfeldern: Bei bis zu fünf Formationen erreichen alle die Endrunde. Davon profitierte vor allem die ganz neue Standardformation des Grün-Gold-Clubs Bremen, der bisher vor allem im Lateinbereich auf sich aufmerksam gemacht hatte. So war die Vor-



Der TC Bernau gewann das Regional-ligaturnier. Fotos: Salomon



Das neue A-Team des OTK Schwarz-Weiß.

REGIONALLIGA NORD STANDARD

1. TC Bernau A, 11211
2. OTK Schwarz-Weiß Berlin A, 22123
3. Blau-Weiß Berlin B, 33342
4. Grün-Gold-Club Bremen A, 44434

*Braunschweiger TSC C,
nicht angetreten*

runde, welche noch bei allen Teams von einigen Unsicherheiten geprägt war, eine Art Sichtungsrunde und damit zweite Stellproben-Chance unter „Echtbedingungen“.

In der Endrunde überzeugten die sechs Paare des TC Bernau auf den Punkt. Ihnen folgten die beiden mit dem üblichen Maximum von acht Paaren angetretenen Teams aus der Hauptstadt: Das A-Team vom OTK Schwarz-Weiß konnte, wenn auch personell nicht in Top-Besetzung, noch ein wenig mithalten; das B-Team des Blau-Weiß ließ für Trainer Torsten Kühn noch einige Trainingsthemen für die nachfolgenden Wochen erkennen. Komplettiert wurde das Finale vom Team des Grün-Gold-Club Bremen, das hauptsächlich aus Paaren der D- und C-Klassen besteht.

>>

ZWEITE BUNDES- LIGA STANDARD

1. *FG Blau-Gold Nienburg / T.C.H. Oldenburg A, 1-1-1-2-1*
2. *Step by Step Oberhausen A, 2-2-3-1-2*
3. *Club Saltatio Hamburg A, 3-3-2-3-3*
4. *FG Rot-Weiß-Club Gießen/ TSC Butzbach A, 4-4-4-4-4*
5. *TTC Rot-Weiß Silber Bochum A, 7-5-5-5-6*
6. *TC Rot-Weiß Casino Mainz A, 5-7-6-6-8*
7. *TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg B, 6-8-7-8-5*
8. *TSC Schwarz-Gold Göttingen C, 8-6-8-7-7*

WR Sebastian Rüter, Blau-Silber Berlin, LTV Berlin
 Detlef Seidelmann, TSC Grün-Weiß Wolfsburg, NTV
 Roland Schlußsaß, TSA im Post-SV Mainz, TRP
 Markus Sonyi, Grün-Gold-Casino Wuppertal, TNW
 Werner Weigold, Gelb-Schwarz-Casino München, LTV Bayern

Zweite Bundesliga Standard

Am Vortag hatte der OTK Schwarz-Weiß am selben Ort das zweite Saisonturnier der 2. Bundesliga der Standardformationen ausgerichtet. Auch ohne Heimmannschaft waren die Berliner wieder ein faires, fachkundiges Publikum.

Nach der Vorrunde teilte sich das Starterfeld in ein Kleines und Großes Finale mit je vier Formationen. Mit vier Bestwertungen gewann, wie schon 14 Tage zuvor beim Saisonauftakt in Nienburg, erneut die Formationsgemeinschaft Nienburg/Oldenburg. Mit ihrer spritzigen Choreographie zu Musik von Michael Bublé überzeugten die Niedersachsen. Eine "Eins" erhielten die nordrhein-westfälischen Verfolger aus Oberhausen für ihre Präsentation zu Musik von Madonna. Klarer Dritter im Großen Finale wurde das A-Team des Club Saltatio Hamburg (Thema: The Robbie Williams Show), gefolgt vom Team der Formationsgemeinschaft Gießen/Butzbach und deren Choreographie zu Musiken von Joe Cocker. Im Kleinen Finale gewann die Formation aus Bochum (Platz 5).

Thorsten Süfke



Das A-Team des Blau-Weiß Berlin tanzt in der ersten Bundesliga, das B-Team (Bild) gibt sich Japanisch in der Regionalliga Nord. Foto: Salomon

Weihnachtsturnier des TC Saxonia Dresden

Am dritten Dezemberwochenende fand das alljährliche Turnier des TC Saxonia im Quality Plaza Hotel in Dresden statt. Hier konzentrierte sich das schönste Turnier der Weihnachtszeit in Sachsen voll und ganz auf die Hauptgruppe A. Eröffnet wurde der Abend von den jüngsten Tänzern des TC Saxonia. Unter choreographischer Anleitung der Trainerin Heike Gerhardt zeigte der tänzerische Nachwuchs sein Können und erntete dafür sehr viel Beifall.

Thorsten Unger vom TC Blau-Gold im VfL Tegel aus Berlin führte die Paare und das Publikum mit viel Witz und Charme durch den Abend. Für die musikalische Begleitung sorgte die Berliner Galaband Slupi mit abwechslungsreicher Musik. In einer Turnierpause stellten Arthur Niesen/Viktoria Bykova vom ausrichtenden Verein, eines der besten Juniorenpaare Deutschlands, einen kurzen Auszug aus ihrem Lateinprogramm vor. Sergej Piskun/Sofiya Derr (Hauptgruppe S-Klasse) übernahmen den Showauftritt für die Standardsektion und wurden mit viel Applaus bedacht.

Im international besetzten Standardfeld gewannen Zbyněk Debyl/Martina

Červenková (Madat TŠ Plamínek Praha) ganz klar mit der Mehrheit der ersten Plätze. Lediglich den Quickstep mussten die Tschechen an Wladimir Piskun/Ingrid Dis-



Wladimir Piskun/Ingrid Disput im Lateinturnier. Foto: Bánki

put (TC Saxonia) abgeben. Platz drei ging an Wladimirs älteren Bruder Paul mit Partnerin Sarah Torcka vom selben Verein. Auch bei den weiteren Plätzen waren sich alle fünf Wertungsrichter einig: 4. Stefan Hentsche/Liliann Héjjas (Blau-Silber Berlin), 5. Sergej Sonnemann/Sarah Wieser (TSZ Blau Gold Berlin), 6. Martin Hindemith/Talika Neuendorf (TSK Residenz Dresden).

Im Lateinturnier der Hauptgruppe A gingen vier Paare aus vier Vereinen an den Start. Wieder entschieden Zbyněk Debyl/Martina Červenková das Turnier mit einem klaren Sieg für sich, der am Ende des Abends noch mit der Auszeichnung „Publikumsliebbling“ abgerundet wurde. Platz zwei ging an Wladimir Piskun/Ingrid Disput. Dennis Prentke/Patricia Gräbert (CC Berlin Creative Club Berlin) wurden Dritte vor Wladimir Steska/Veronika Rutzenstorferova (STK Gebert Ústí nad Labem).

Das Ballturnier war ein voller Erfolg nicht nur für die Paare, die sich unter anderem über Trainingskostenzuschüsse für ihre Treppchenplätze freuen konnten, sondern auch für die Organisatoren.

Mariann Bánki